



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Wissenschaft und Forschung

DIE SENATORIN

**Empfang chinesischer Gäste anlässlich des  
CHINA-Festivals der HfMT, 13.11.2014, 12:00 Uhr,  
Hansa Treuhand, An der Alster 9**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrtes Ehepaar Ebel,  
sehr geehrter Herr Lampson,  
sehr geehrter Herr Prof. WANG,  
sehr geehrter Herr Prof. ZHAO,  
sehr geehrter Herr Prof. YANG,  
sehr geehrter Herr Prof. ZHANG,  
sehr geehrter Herr Hoyer,  
sehr geehrter Herr Dr. Salchow,  
sehr geehrter Herr Prof. Chen,

es ist mir eine besondere Freude, Sie an diesem gastfreundlichen Ort zu begrüßen. Er ist besonders gut dazu geeignet, eine deutsch-chinesische Partnerschaft zu feiern.

Hier in den Geschäftsräumen von Hermann Ebel geht es normalerweise um Schifffahrt und weltweiten Handel. Es ist ein weltoffener Ort – und was so typisch für Hamburg ist – es geht hier nicht nur um wirtschaftliche Belange, sondern auch um Kunst und Kultur. Das Ehepaar Ebel gehört zu den großen Hamburger Mäzenen und besonders zu den großen Förderern der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Ich danke Ihnen, liebe Frau Ebel und lieber Herr Ebel, sehr herzlich für diesen schönen Empfang!

In den vergangenen sieben Jahren hat sich die Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit

besonderer Intensität um enge Kontakte zu den Hochschulen in Peking und Shanghai bemüht. Durch die Vermittlung von Prof. CHEN, der an der Hochschule Komposition lehrt und gleichzeitig Gastprofessor an allen ihren chinesischen Partnerhochschulen ist, konnte die Hochschule für Musik und Theater mit den vier größten Hochschulen in Peking und Shanghai Partnerschaftsabkommen schließen.

Herzstück der Kooperationen ist ein gemeinsamer einjähriger „Internationaler Masterstudiengang“. Er konnte schon im Jahr 2008 dank der entscheidenden Unterstützung des damaligen Staatsrats Dr. Roland Salchow mit dem Shanghai Conservatory of Music eingerichtet werden. Ihm hat sich im vergangenen Jahr auch das Central Conservatory Beijing angeschlossen. An diesem Masterprogramm haben bis jetzt schon mehr als vierzig Studierende aus Peking und Shanghai teilgenommen. Hinzu kommen etwa fünfzig reguläre Studierende aus China. Darüber hinaus gibt es einen regen Dozentenaustausch.

Der heutige Empfang findet in der Mitte einer Woche intensiver Begegnungen mit Konzerten und Gesprächen statt. So wurden mit den auch heute hier anwesenden Vertretern der Präsidien und Direktorien der erwähnten chinesischen Partnerhochschulen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit für die Zukunft besprochen.

Das chinesische Klangfest am 15. November bildet den Höhepunkt des China Festivals. In mehr als 35 Konzerten präsentieren Lehrende und Studierende Vertrautes und Exotisches und laden zu einer Klangreise durch die Räume der Hochschule ein. Fast 100 Mitwirkende haben auf, vor und hinter der Bühne diesen Abend für Sie vorbereitet. Feiern Sie mit der HfMT diesen interkulturellen Höhepunkt der CHINA TIME Hamburg 2014.

Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Trede-Stiftung, durch die Kulturbehörde der Freien und

Hansestadt Hamburg und durch die anderen großzügigen Förderer wäre das Festival nicht möglich gewesen – Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank, ebenso wie den Mäzenen Frau und Herrn Ebel und natürlich Herrn Prof. Lampson und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Organisation. Ich wünsche dem CHINA-Festival einen schönen Ausklang.